



Rehkitzrettung

Anhalt-Bitterfeld

Grundproblem:

Die Grünfüttermahd beginnt Ende April. Die Hauptsetzzeit, also die Zeit, in der die meisten Ricken ihre Kitze zur Welt bringen, beginnt im April und endet im Juli. Rehkitze haben in den ersten Wochen nach der Geburt keinen eigenen Geruch, um nicht von Feinden erschnüffelt zu werden. Ein Kitz drückt sich in den ersten Wochen nach der Geburt bei Gefahr ganz nah an den Boden, wo man das etwa katzen große Kitz dann kaum entdecken kann. In den darauffolgenden Wochen nach der Geburt hat das Kitz zwar einen Fluchtinstinkt, ist aber noch nicht stark genug, um in kürzester Zeit die große Gefahrenzone, die ein Mähwerk erzeugt, zu überwinden.

Es ist also sehr wichtig, dass den Kitzen vor dem Mähen aus dem Feld geholfen wird, denn jedes Jahr kommen in Deutschland tausende Kitze bei der Grünfüttermahd um ihr Leben oder werden lebensgefährlich verletzt und verstümmelt.



So geht's:

Keine Angst, die erfahrenen Helfer vor Ort werden dir alle Fragen gern beantworten und dir die Vorgehensweise nochmal erklären. Nur schonmal, damit du weißt, worauf du dich einlässt:



Schritt 1



Schritt 2

Du triffst dich mit einem hochmotivierten Team, das bereit ist, mit dir Leben zu retten.



Schritt 3

Wenn ein Tier gefunden wird, heißt es erstmal Ruhe bewahren! Das Tier hat genug Stress mit der Situation, da braucht es unseren Stress nicht auch noch.



Schritt 5

Wenn ihr das Kitz im Korb gesichert habt, tragt ihr es an den Feldrand und beschwert den Korb mit Steinen und Stöcken, damit die Ricke das Kitz nicht vor dem Ende der Mahd aus dem Korb befreit und es in Panik in das Mähwerk rennt.

Je nachdem, ob unsere Drohne „Pitrie“ bei diesem Einsatz hilft oder nicht, gehen unterschiedlich viele Helfer in oder um das Feld.



Schritt 4

Du reibst deine Handschuhe im Gras ab und nimmst dir davon dann 1 großes Bündel, um den Korb auszulagern und 2 Bündel, um das Kitz damit anzuheben.



Schritt 6

Nach der Mahd wird das Kitz am Feldrand aus dem Korb freigelassen. Nun können Ricke und Kitz durch Rufen wieder zueinander finden.

Es kann passieren, dass wir ein Tier im Feld übersehen, denn wir sind alle nur Menschen und es ist sehr schwierig so kleine, so gut getarnte Tiere im Feld zu finden. Wichtig ist, dass du weißt, dass jedes Tier, das wir finden, ein gerettetes Leben ist, das es ohne unsere Hilfe nichtmehr geben würde. Sollte es trotzdem dazu kommen, dass ein Tier vermählt wird, wollen wir, dass du dich mental so gut es geht vorbereiten konntest. Ein Todfund ist für uns alle schwer zu verarbeiten.



Das solltest du anziehen:

- festes Schuhwerk (am besten Gummistiefel, da die Wiesen morgens durch den Tau sehr nass sind) oder eine Wathose
- eine lange Hose
- je nach Tageszeit eine Regenjacke oder eine dickere Jacke
- Zusatz: Wechselsachen fürs Auto

Das brauchst du unbedingt:

- Handschuhe (es müssen keine Gummihandschuhe sein, Gartenhandschuhe reichen auch)
- Sonnenschutz (eine Kopfbedeckung, Sonnenmilch und eventuell eine Sonnenbrille)
- Insektenspray (im Idealfall eins, das auch Zecken abhält)
- bei langen Einsätzen etwas zu Essen (Wir machen immer genug Pausen und du machst eine Pause, wenn du eine Pause brauchst.)

Kannst du sehr gern mitbringen, wenn du hast:

- Kescher
- Fernglas

Wichtig!

Wenn du eine Gräser- und Pollenallergie hast, dann nimm bitte eine Allergietablette oder denk vielleicht darüber nach, ob du uns eventuell in anderer Form besser helfen kannst, ohne dich in Gefahr zu bringen. Wir laufen stundenlang durch Gräser, die zum Teil voll in der Blüte stehen, das solltest du nicht unterschätzen.

Empfehlung:

Wir möchten dich darauf hinweisen, dass auf den Feldern neben uns, den Ricken und den Kitzen auch andere Tiere, wie Zecken unterwegs sind, die uns richtig gefährlich werden können. Wenn dir die Gefahren durch einen Zeckenbiss für den Menschen nicht bekannt sind, dann lass dich gern von deinem Hausarzt dazu informieren. Aus diesem Grund würden wir dir empfehlen, dich gegen FSME impfen zu lassen, denn es bringt dir nichts, wenn du das Leben eines Tieres rettest und damit dein eigenes gefährdest.

Wir haben uns angewöhnt, manche Ausdrücke der Jägersprache und der Sprache der Landwirte zu verwenden, denn wir können voneinander interessante Dinge lernen. Frag gern nach, wenn du etwas nicht verstehst. Am Ende sind wir alle aus dem gleichen Grund bei der Rehkitzrettung aktiv: Um das sinnlose Vermähen von Tieren zu vermeiden!

Wir freuen uns, dich in unserem Team zu haben und mit dir Leben zu retten.

